

Prophet des molligen Ideals zeigt Ironie und Sozialkritik

Von unserem Mitarbeiter
DR. ULRICH GEHRE

Bielefeld (gl). Ein westfälischer Rinderzüchter würde über den klotzigen Stier, der da die korpulente nackte Europa entführt, gewiss lachen und staunen. Selbst die kräftigsten Bullen erreichen solche runden, regelrecht fettleibigen Proportionen nicht. Wir sollten also in dieser Skulptur Fernando Boteros besonderes Formprinzip erkennen. In Bielefeld steht die Gruppe „Die Entführung der Europa“ (2005) titelbildlich über einer Ausstellung (bis 26. Mai), mit der die Galerie Baumgarte als einzige Kunstinstitution in Europa derzeit den kolumbianischen Künstler anlässlich seines 80. Geburtstag würdigt.

Galerist Alexander Baumgarte war bei der Vernissage am Wochenende mit Recht stolz darauf, mit den etwa 50 Objekten der Kollektion einen verbindlichen Überblick über das Schaffen des Künstlers von Weltrang zu bieten, der seinen persönlichen Besuch in den nächsten Tagen zugesagt hat. Der Berliner Kunstexperte Charles Rump nannte Botero einen „Propheten des molligen Ideals“, dessen kräftig gebaute Frauengestalten ihn sowohl an Rubensche Formen als auch an Maillols füllige Figuren erinnern. Bei allen sei die körperliche Redlichkeit ein ästhetisches Formprinzip. Sie würden die sinnliche Präsenz als Stilmittel nutzen, das zum Gestaltungsprinzip geworden ist.

Den Eindruck bestätigt der

Rundgang durch die repräsentative Ausstellung. Abgesehen von den plastisch überhöhten Frauenfiguren der Kollektion widmet sie sich den vorrangig mit augenzwinkernder Ironie und Heiterkeit vorgetragenen Motiven aus den Themenbereichen Stierkampf, Zirkus, Familie. Als Kontrastprogramm springen in Boteros sinnlicher Mal- und Zeichenkunst eine Reihe von Stilleben mit raumgreifenden Gegenständen und zurückhaltender Farbigkeit den Betrachter an. Sie verstehen sich, wie beispielhaft die schneeweiße Gruppe „Stilleben mit Früchten“, als bewusster Kontrast zur Armut in den Slums von Bogota. Mit ihnen thematisiert Botero auf stille Weise verhaltene Sozialkritik an den Zuständen in seiner Heimat.



„Die Entführung der Europa“ zeigt in der Bielefelder Baumgarte-Galerie anschaulich Fernando Boteros Vorliebe für runde Formen.
Bild: Gehre